

TAN- DEM

HANS
RUDOLF
AMBAUEN IM
BLICKFELD
VON KATRIN
KELLER

VERNISSAGE:
FREITAG,
02.09.2011 /
19.00 UHR
AUSSTELLUNGS-
DAUER: 03.09.
– 30.10.2011
AUSSTELLUNGS-
ORT: NID-
WALDNER
MUSEUM,
HÖFLI, ALTER
POSTPLATZ 3,
6370 STANS
ÖFFNUNGS-
ZEITEN: MI-FR
14-17 UHR / SA,
SO 11-17 UHR

Kunstmafia – so bezeichnete der Künstler Hans Rudolf Ambauen zu Beginn der 1980er Jahre seinen Eindruck der damaligen Kunstwelt. Die involvierten Personen und ihre Netzwerke zeigte er in der Arbeit «Stammbaum der Schweizer Kunstmafia» auf. War Ambauen ein Aussenseiter der Innerschweizer Innerlichkeit? Das Nidwaldner Museum präsentiert Werke von H.R. Ambauen aus den 1960er- 1980er Jahren und eine Arbeit der Kunststudentin Katrin Keller, in der sie die Rolle des persönlichen Netzwerks für ihre künstlerische Laufbahn thematisiert.

Im Rahmen des Kunstprojekts TANDEM, lanciert vom Schweizerischen Kunstverein und der Hochschule Luzern Design & Kunst, treffen Studierende im Museum Bruder Klaus Sachseln, im Haus für Kunst Uri in Altdorf, im Sankturbanhof Sursee, Erfrischungsraum Luzern und im Nidwaldner Museum Höfli in Stans auf ausgewählte Kunstschaaffende aus der Zeit der sogenannten «Innerschweizer Innerlichkeit».

Eintritt:
Erwachsene Fr. 7.- /
Stud., Schüler, Lehrlinge,
AHV, IV Fr. 4.-/ Kinder unter 16 Jahre gratis

«Kaffeefahrt»:
Ein Bus tourt Sie von Ausstellung zu Ausstellung.
Start in Stans,
16.10.2011, 10.00 Uhr,
Kosten inkl. Eintritt und Vermittlung: Fr. 40.- ;
Anmeldung: kaffeefahrt@hslu.ch

Nidwaldner Museum, Postfach, 6371 Stans, 041 618 73 40
museum@nw.ch, www.nidwaldner-museum.ch



TANDEM

**HANS RUDOLF AMBAUEN
IM BLICKFELD VON
KATRIN KELLER**

**VERNISSAGE:
FREITAG, 02.09.2011 /
19.00 UHR
AUSSTELLUNGSDAUER:
03.09. – 30.10.2011
AUSSTELLUNGORT:
NIDWALDNER
MUSEUM, HÖFLI, ALTER
POSTPLATZ 3,
6370 STANS
ÖFFNUNGS-ZEITEN:
MI-FR 14-17 UHR / SA,
SO 11-17 UHR**



Kunstmafia – so bezeichnete der Künstler Hans Rudolf Ambauen zu Beginn der 1980er Jahre seinen Eindruck der damaligen Kunstwelt. Die involvierten Personen und ihre Netzwerke zeigte er in der Arbeit «Stammbaum der Schweizer Kunstmafia» auf. War Ambauen ein Aussenseiter der Innerschweizer Innerlichkeit? Das Nidwaldner Museum präsentiert Werke von H.R. Ambauen aus den 1960er- 1980er Jahren und eine Arbeit der Kunststudentin Katrin Keller, in der sie die Rolle des persönlichen Netzwerks für ihre künstlerische Laufbahn thematisiert.

Im Rahmen des Kunstprojekts **TANDEM**, lanciert vom Schweizerischen Kunstverein und der Hochschule Luzern Design & Kunst, treffen Studierende im Museum Bruder Klaus Sachseln, im Haus für Kunst Uri in Altdorf, im Sankturbanhof Sursee, Erfrischungsraum Luzern und im Nidwaldner Museum Höfli in Stans auf ausgewählte Kunstschaffende aus der Zeit der sogenannten «Innerschweizer Innerlichkeit».

Eintritt:

**Erwachsene Fr. 7.- /
Stud., Schüler, Lehrlinge,
AHV, IV Fr. 4.-/ Kinder unter 16 Jahre gratis**

«Kaffeefahrt»:

**Ein Bus tourt Sie von Ausstellung zu Ausstellung.
Start in Stans,
16.10.2011, 10.00 Uhr,
Kosten inkl. Eintritt und Vermittlung: Fr. 40.- ;
Anmeldung: kaffeefahrt@hslu.ch**

**Nidwaldner Museum, Postfach, 6371 Stans, 041 618 73 40
museum@nw.ch, www.nidwaldner-museum.ch**

